

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Verlag und Eigenthum der Herausgeber: Kleschy & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Bierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Abnigl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Inseratspreise:**  
Für den Raum eines  
gespaltenen Zeils:  
1 Ngr. Unter, Einze-  
lanze 2 Ngr.

**Inserat:**  
Wochentlich 7 Ngr.  
**Inserate**  
werden angenommen  
bis Abends 6, Sonn-  
tags bis Mittags  
12 Uhr:  
Königsplatz 12.

Angel. in dies. Blatte,  
das jetzt im 12500  
Exemplaren erscheint,  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Dresden, den 10. März.

— Se. Maj. der König hat dem Conrector emer. Dr. Georg Philipp Eberhard Wagner zu Dresden aus Anlaß seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums das Ritterkreuz vom Albrechts-Orden verliehen.

— Ihre Majestät, die Königin Wittve, die unter dem Namen einer Gräfin von Hohnstein im strengsten Incognito reist, hat Dresden gestern Abend verlassen.

— In den nächsten Tagen steht das Eintreffen Sr. Erlaucht des in Berlin residirenden Grafen von Görz und des Grafen von Wallwoden bevor, beiderseits bevollmächtigte Gesandte S. K. H. des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, von denen der Erstere sein Auberufungsschreiben, der Letztere sein Creditiv Sr. Maj. dem König überreichen wird.

— Die Zahl der Wagen, welche täglich über den Neumarkt fahren, ist unglaublich groß. Dieselbe mag täglich im Durchschnitt etwa 3—4000 Wagen betragen. Interessant ist die Verschiedenheit, der Weg und die Bestimmung dieser Wagen. Nachts um 12 Uhr sind es meist Droschken, welche den Markt beleben; sie bringen die ankommenden Reisenden nach den Hotels. Von 1 bis 4 Uhr früh ist die vornehme Stunde, da domniren herrschaftliche Wagen im saufenden Galopp vorüber, im Gemisch mit zahllosen Droschken; die Kälte, die Soupers, die Familienabende sind beendet und die erhitzen, von Genuß überladenen Gäste raffen mit Eile dem wärmenden Bette zu. Im grellen Contrast mit diesen Wagen stehen die Düngerwagen, welche die Concurrenz bilden. Diese Wagen stöhnen unaufhörlich über den Markt, die ganze Nacht hindurch hört man durch die Stille der Nacht schon von Weitem einen Wagen kommen, langsamen Schrittes, so schwer beladen, daß die Achsen krachen und der Boden zittert, dann weiß man, es ist ein Düngerwagen, wenn man es nicht noch außerdem sehen und riechen würde; es vergehen gewöhnlich zehn lange Minuten, bis das Gedröhne eines solchen Wagens aus dem Gehörkreise verschwindet, und dann naht in der Regel schon ein anderer derselben Sorte. Merkwürdiger Weise pflegen sich die Düngerwagen alle zu kreuzen, so daß es scheint, als schafften die Misthader ihren Dünger nach Neustadt und die Neustädter den ihrigen nach Altstadt. Von früh 4 Uhr an ist eine Stunde lang Ruhe, das heißt, es passiren nur einzelne Wagen, besonders Frachtwagen, welche ihre Tagereise beginnen; von 5 Uhr aber beginnt frisches Leben. Es naht das Chor der Marktwagen mit seinen strammen Inzassen, welche sich gemüthlich zwischen Kohl und Kraut ein Plätzchen zurecht machen. Als Vortrap erscheinen die zahllosen Milchwägelchen sauberen Ansehens, gewissermaßen das leichte Geschütz der Landeinfuhr, die Aristokratie der Verkäufer. Gleichzeitig treten die Bauwuhren auf den Schauplatz des Lärmens, eben so langsamen Schrittes, eben so schwer beladen und mit eben so stöhnender Achse, als die Düngerwagen, aber noch zahlreicher als diese, in langen Zügen, beladen mit Sandsteinen, Balken, Ziegeln, Sand, Kalk, Granitplatten. — Die Trompete des lustigen Postillons verkündet, daß es früh 6 Uhr ist; von nun an mengen sich auch die Postwägelchen in das lärmende Treiben, und kurz darauf melden sich auch die Omnibus im schweren Trabe. Gleichzeitig kommen die überladenen Mehlwagen, die Brodwagen, die Bierwagen, die Fleischwagen und die städtischen Rehrichtwagen. Dazu gesellen sich die Asche- und Schuttwagen, die Holz- und Kohlenwagen. Inzwischen ist es Tag geworden; ernstem Juges nahen die Leichenwagen mit ihrem Geleite, um eine Stunde darauf im schnellen Trabe zurückzufahren. — Jetzt ist nun Alles auf den Beinen und der Wagenverkehr kreuzt sich den ganzen Vormittag in bunter Ordnung mit sammt den Dienstmansslarren und Möbelwagen; die Marktwagen ziehen wieder heim, die Bauwuhren wiederholen sich, die Droschken- und Omnibus raffen ohne Unterbrechung in Einem fort und die Güterwagen der Eisenbahnen stöhnen unter ihrer Last. — Nach Tisch ändert sich die Scene; es nahen Hochzeitswagen in langen Zügen mit buntgeschmückten Pferden; es kommen Kindtaufswagen mit weisgelledeten Damen und großen Sträußen; herrschaftliche Galawagen jagen von einem Diner zum anderen, und Spazierfahrer rollen fröhlich zur Stadt hinaus. — Es beginnt wieder zu dunkeln. Wie aber bei einem Concert die Violinen den Grundton bilden, so spielen im Wagenverkehr die Droschken und Omnibus die erste Geige und sie verstummen nie. Wohl scheint es, als solle einmal Ruhe eintreten, allein von Abends 6 Uhr an raffen sich die Droschken wieder auf und jagen im tollen Durcheinander über den Markt, denn es gilt nun, Concert und Theater zu füllen und die Kälte mit Tänzern und Tänzerinnen zu versehen. Das dauert ungefähr zwei Stunden lang; dann geht es an die Bahnhöfe, und von 8 bis 12 Uhr Abends fahren sie die Reisenden ab und zu. — Das Alles sind aber nur die Hauptgrundzüge des Wagenverkehrs; im Einzelnen bieten sich noch zahllose Variationen, welche aufzuzählen fast unmöglich ist. Wer aber den Wagenverkehr von jetzt mit dem

vor zwanzig Jahren vergleicht, der wird finden, daß Dresden in dieser Hinsicht schon merklich Großstadt geworden ist.

— Mit der Zunahme der Bevölkerung steigt auch die Zahl der Verbrechen. So betrug im verfloßenen Jahre die Zahl der bei dem Gerichtsamt im Bezirksgericht Dresden anhängig gewordenen Strafsachen 2733, im Jahre 1861 dagegen nur 1864, also nach vier Jahren ungefähr um die Hälfte mehr. Darunter waren 722 wegen Diebstahls, 201 wegen Unerschlagung, 130 wegen gemeinen Betrugs, 82 wegen Körperverletzung, 60 wegen Hausfriedensbruchs, 51 wegen Ehebruchs, 37 wegen Thierquälerei, 1018 wegen Verleumdung und Verleumdung u. s. w. Unter der obigen Gesamtzahl der Verbrechen befanden sich 60 von Kindern unter 14 Jahren verübte. (L. A.)

— Vor dem Löbauer Schlage in der Nähe der Bauhofstraße wurden beim Grundgraben eines Hauses gestern fünf menschliche Gebeine gefunden, jedenfalls Soldaten, welche seit dem Kriege dort begraben liegen.

— Der Musikdirector Lumbye ist nebst seinem kleinen Trommelvirtuosen Allien von dem Besitzer des Restaurant Bellevue in Chemnitz für drei Concerte engagirt worden, welche in der Zeit vom 18. bis 23. d. M. daselbst stattfinden werden.

— dt. Gewiß war es allen den zahlreichen Freunden und Gästen, welche der Männergesangsverein „Liederkreis“ vorgestern in Braun's Hotel um sich versammelt hatte, eine willkommene Gelegenheit, Döring's und Anader's herrlichen „Bergmannsgruß“ wieder einmal mit Orchesterbegleitung zu hören. Die darin angebrachten schönen Tonmalereien kamen dabei, wenigstens in den meisten Stellen, mehr zur Geltung, als es bei Pianofortebegleitung möglich ist, und Declamation und Gesang wurden recht wader ausgeführt. Unter den anderen Nummern des vorzüglichen Programms gefiel am meisten „Heimweh“, gedichtet von Rosen, componirt und dirigirt von dem verdienstvollen hiesigen Componisten und Musikdirector Schurig; jedoch beurlundete die ganze Aufführung das edle Streben des genannten Vereins und die geschickte und umsichtige Leitung seines Dirigenten, des Herrn Lehrers M. Herrmann.

— Am 4. d. M. sind der Maurer Lehr, dessen Mutter und die Dienstmagd des Gutbesizers Kretschmar, sämmtlich in Schlung bei Glauchau von dem dem Ortsern gehörigen Hunde unter den auffälligsten Spuren der Tollwuth gebissen worden. Der Hund ist, nachdem er noch mehrere andere Hunde im Orte gebissen, erschlagen worden. Die am 7. d. M. erfolgte bezirks-thierärztliche Section soll die dringendsten Spuren der Tollwuth dargelegt haben. Die gebissenen Personen haben sofort von dem Sonntag'schen Mittel Gebrauch gemacht.

— Als vorgestern Mittag ein unbesetzter zweispänniger Kutschwagen die Vauyner-Straße hereinfuhr, sollte derselbe in der Nähe des „goldenen Löwen“ von einem herrschaftlichen Einspänner überholt oder ausgestochen werden. Dabei aber scheute das Pferd des Einspanners und prallte mit dem Wagen in den Hinterrad des Zweispanners hinein, so daß beide Geschirre kurze Zeit in einander hängen blieben. Dadurch wurden aber auch die Pferde des Zweispanners schen, brachen die Deichsel entzwei und gingen durch, bis es endlich auf der Carls-Straße gelang, sie wieder aufzufangen. Vorher war der Einspänner umgestürzt und der darin sitzende Knabe herausgefallen. Er hat dadurch eine scheinbar nur unbedeutende Verletzung am Kopfe davon getragen, die in der Diaconissen-Anstalt sofort verbunden wurde. An der ebenfalls im Einspänner sitzenden Dame war eine ähvre Verletzung nicht zu bemerken. Sie fuhr später mit dem Knaben in einer Droschke nach Hause.

— Noch immer hat das mimisch-plastische Theater des Herrn Viti in der zweiten Etage des Gewandhauses seine Anziehungskraft und zwar gerade für ein gewählteres Publikum, das sich dort ganz gut amüfirt. Auch die Kinderwelt erfreut sich hier an den Späßen und Sprüngen und Schabernads der Pierrots und Harlelins, die auch die Lachmuskeln der Erwachsenen fortwährend in Bewegung setzen, wie es besonders in der Pantomime: „Das Rendez-vous auf der Leiter“ geschieht, wo man aus dem Lachen und Bauchhalten nicht herauskommt. Das Ballet ist ebenfalls gut, die Damen sind jung, schön und sehr decent. Eine gute Kapelle unterhält das Publikum in den Zwischenpausen, die allerdings etwas kürzer sein könnten.

— Wir sind nunmehr im Stande, ganz bestimmte Angaben über die nächste Zukunft des Linder'schen Bades zu machen, das acht Tage nach Ostern auf vierzehn Tage lang ganz geschlossen wird, um die vollständige Umgestaltung der alten Räumlichkeiten zu bewerkstelligen. Es ist richtig, daß Herr Buschy das Lokal zwar zum Tanzlokal, aber nur für Sonntags von Abends 8 Uhr an hergeben wird, während die Nachmittagszeit und die übrigen Wochenabende zu Abhaltungen von Concerten, wie bisher, bestimmt sind. Der Tanzsaal wird ganz neu mit Parquetfußboden belegt, die Gasbeleuchtung neu und praktisch hergestellt und der Garten von Grund aus restaurirt. Ferner wird ein neues Podium gebaut, weil Herr Buschy im

Sinne hat, die Liederhalle des Schillerschloßchens nach dem Linder'schen Bade überzusiedeln.

— In der Flur eines Grundstücks am Schießhaus wurde vorgestern Abend ein hölzernes Büchschchen aufgefunden, das wie ein Streichhölzchenbüchschchen ausah. Dasselbe war mit Bindfaden und Papier umwickelt, hatte aber in der Mitte ein Loch gebohrt, in welchem ein Stück Brennschwamm steckte, dessen Ende angezündet war. Der Findex riß den Schwamm sofort herunter, und bei genauerer Nachsicht ergab sich, daß das Büchschchen mit Pulver gefüllt war. Wer es an den Ort der Auffindung gelegt, und welches Motiv dieser Vüberei zu Grunde liegt, ist bis jetzt unbekannt.

— Auch in der Neu- und Antonstädter Bürgerschule finden in diesen Tagen (7. bis 10. März) die öffentlichen Prüfungen statt, und hatten am 2. Tage Lehrer und Schüler die besondere Freude, Se. Excellenz den Herrn Kreisdirector u. v. Kömmerich unter den Zuhörern begrüßen zu dürfen und ermunternde Worte der Anerkennung von Hochdemselben zu vernehmen.

— Wie wir hören, ist an die Stelle des verstorbenen Superintendenten Steinert Herr Pastor Wahl in Köpchenbroda gewählt worden.

— Gestern Vormittag gegen 8 Uhr kamen zwei mit Braunkohlen gefüllte Lowrys ohne Locomotive vom Felsenkeller herein in den Tharandter Bahnhof gelau en und stießen an eine dort stehende Maschine, an die gleichfalls mehrere Lowrys angehängen waren, mit einer solchen Vehemenz an, daß die Maschine nebst den zuerst gedachten Lowrys stark beschädigt wurde. Dabei erlitt noch der auf der Tharandterstraße wohnhafte Locomotivführerlehrling Oeler, der sich auf der Maschine befunden, eine nicht unbedeutende Kopfverletzung. Außerdem ist ein weiterer Schaden oder eine weitere Verletzung von Personen nicht vorgekommen. Die Schuld an dem Vorfalle soll ein Signalwärter tragen, der die beiden am Felsenkeller gestandenen Lowrys zu rücken versucht, und deshalb die vor ihnen befindlichen Reile herausgenommen gehabt hat. Demzufolge sind die Lowrys infolge des bedeutenden Falls und ohne daß der Signalwärter sie aufzuhalten vermochte, bis nach dem Bahnhof in Dresden hineingelaufen.

— Dem Vernehmen nach hat gestern das Ober-Kriegsgericht in zweiter Instanz das Urteil erster Instanz vernichtet, welches wegen grober Widerspüchlichkeit einen Reiter aus Rochlig zum Tode verurtheilte.

— Deffentl. Gerichtsverhandlung vom 9. März. Es stehen heute eine Menge Einspruchsverhandlungen zur zweitinstanzlichen Aburteilung an. In der ersten beschäftigt eine Privatanklage die Richter, welche die Dresdner Schulinspektion gegen den Eisenbahnarbeiter Heinrich Moriz Weintauer von hier angestellt. Weintauer ist wegen Verleumdung zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt; er gesteht sein nicht zu rechtfertigendes Benehmen offen zu, giebt aber an, in Aufregung gewesen zu sein, er sei nur ein Mensch wie andere. Weintauer kam eines Tages in die dritte Bezirksschule und zwar in die Klasse a, die sein Sohn Emil besucht. Er stellte sich nicht weit vom Ofen auf und behielt sehr lange Zeit die Nähe auf dem Kopf. Als der Lehrer Süß, ein Hilfslehrer, erschien, erklärte Weintauer, daß er eine Beschwerde gegen ihn vorzubringen habe und sagte: „Sie haben meinen Sohn 8 bis 10 mal geohrfeigt, ich bezahle das Schulgeld nicht dafür, daß mein Sohn geschlagen wird! Sie Runks, Sie Grobian!“ Nun soll Weintauer dabei so laut gesprochen haben, daß es in der andern Schulkasse gehört werden konnten und der „College“ Süßbrano sogar aus seiner Stube herauskam und die Sache auf dem Corridor anhörte. Der Hilfslehrer Süß ließ sich das nicht gefallen, meldete es dem Lehrer Emil Oscar Licht und dieser denuncirte den Weintauer, welcher zugiebt, von Runks und Grobian laut gesprochen zu haben, und ferner sagt: „Die Rüchtigung meines Sohnes, wenn er geschilt hat, ist mir schon recht, aber nicht die Ohrfeigen, so daß zwei Tage lang das Gehör beschränkt war. Ich habe schon lange dieser Behandlung zugesehen!“ Der Gerichtshof bestätigt den ersten Bescheid. — Die Hebamme Louise Emilie verw. Hoyer zeigte am 25. October 1865 an, daß die Aufwärterin Johanne Christiane Stahn, die bei ihr gewohnt, von ihr fortgezogen, und daß hierauf ein Fühlhut, ein Tuch, ein Schlips, ein Frauenhemd und ein Speisemesser in ihrer Behausung gefehlt habe. Das Alles, zusammen auf 2 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf. taxirt, soll die Stahn gestohlen haben. Man fand auch bei der polizeilichen Haussuchung Einiges bei ihr; sie sagt: „Den Hut habe ich von der Tochter der Hoyer für 2½ Ngr. gekauft, als sie gerade auf einen Offizier aus Großenhain gewartet,“ sie habe ihr noch für die 2½ Ngr. Bier und Schinken holen müssen. Das Speisemesser habe sie in dem Eisenladen auf der Pillnitzerstraße 56 für 5 Ngr. gekauft, das zerrißene Hemde von der Tochter der Hoyer geschenkt erhalten, das Tuch gehöre ihrem Geliebten dem Soldaten Mielsch. Der Eisenhändler erklärt freilich, daß er solche Messer nie gehabt

schmals Men  
Danf.  
1866.  
Mutter  
geb. Scherber.  
ungen.  
lung-  
den 10. d. M.  
male zur  
Halle  
Derm Dr.  
feier.  
benen Ehren-  
Schlim-  
alle Mitglie-  
Freunde des  
aufmerksam  
Boule-Bereins  
Braun-  
heute Abb.  
nus pünkt-  
wichtiger Be-  
B. u. D.  
reis.  
einkloale.  
bringen.  
D. V.  
— aber  
t.  
fertig, so be-  
daß Gebuld  
enker.  
Weiser,  
a genesen,  
verschwinden  
ien.  
ie Chre.  
er hat seit  
genes Mißge-  
hat Herr  
„raner“ Riebl,  
schen im hie-  
arniederliegt.  
hen in Rath  
unterstützt  
und gebe ihm  
erkaffen eine  
V.  
Frau  
Rüffel  
von der Ca-  
eren Gurken  
Wißthum  
schlaucht dem  
Waldburg  
stien Glück-  
lichen Tage!  
em Fleischer-  
begner zu  
Liebe.  
tags halb 2  
chterchen  
sfriede  
nn.  
Knob-  
bonnerbede-  
enstefte, daß  
die Bier-  
Balka tanzen.  
s Uhr best.  
B. G.  
eingebildet!  
nutsche dem  
a Strohler  
nte Dres-  
J. (ein-  
ringend er-  
S. T. in  
en  
Claro  
ihrem Heu-  
A. R.  
ation Mo-  
threm 19.  
....





# Der dramatische Verein

wird zum Besten einiger armen  
**Confirmanden**  
 im **Hôtel de Saxe**  
 Sonntag den 11. März 1866, Abends 7 Uhr,  
 eine dramatische Vorstellung  
 veranstalten. Zur Aufführung kommen:  
 1) Im Vorzimmer Sr. Excellenz,  
 Lebensbild in 1 Akt von H. Zahn.  
 2) Zimmer zu Hause,  
 Lustspiel in 1 Akt von M. A. Grandjean.  
 3) Ein weißer Othello,  
 Possenspiel in 1 Akt nach dem Französischen, „Un tigre du Bengale“ von  
 W. Friedrich.

**Herr Hofopernsänger Scaria**  
 wird durch den Vortrag einiger Lieder den edlen Zweck unterstützen.  
 Billets (1. Platz 1 Thlr., 2. Platz 20 Ngr., 3. Platz 15 Ngr.,  
 Stehplatz 10 Ngr.) sind in der Hofbuchhandlung von **Burdach** und in  
 der Musikalienhandlung von **Friedel**, sowie im Hotel de Saxe Sonntag  
 Vormittag 11—1 Uhr und Abends an der Cassé zu haben.

**Restaurant**  
**Königl. Belvedere**  
 der **Brühl'schen Terrasse.**  
**Solree musicale**  
 von Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**  
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.  
**Sinfonie in Es-dur von W. A. Mozart.**  
 Morgen Sonntag, 11. März: **IV. Grosses Extra-Concert**  
 unter Mitwirkung des kgl. dänischen Musikdirectors **Hrn. S. C. Lumbye**  
 und des 6-jährigen Trommelvirtuos **Otto Allien.** Anfang 4 Uhr.

1. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch. **Oberer Saal.** 2. Anfang 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet.  
**Singspiel-Halle (Salon varié)**  
**90. Auftreten**  
 der engagierten Mitglieder.  
 Als Gast: Herr **N. Böhmke**, Gesangs- und Characterkomiker aus Danzig.  
 Heute zum **Benefit** des Herrn **Otto Weiss**,  
 artistischen Director der Sing-Spiel-Halle:

**Zwei große Extra-Sing-Spiel-Concerte**  
 mit neuen Piecen.  
 Anfang des ersten 4 Uhr ohne Tabakrauch.  
 Anfang des zweiten 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet.  
 Entree 5 Ngr. incl. Programm.  
 2. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers und den Anschlagzäulen  
 orangefarbene Plakate.  
 Morgen **Zwei Singspiel-Concerte.** Anfang des ersten 4 Uhr, des  
 zweiten 7 1/2 Uhr. **J. G. Marschner.**

**Liederhalle**  
 zum **Schillerschlösschen.**  
 Heute Sonnabend, den 10. März 1866:  
**Extra-Concert**  
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 1. und 2. Theil ohne Tabakrauch.  
 Gastspiel der **Deville-Soubrette Fr. Wiese** aus Berlin.  
 Programm auf dem Placat an den Anschlagzäulen. **A. Reil.**

**Feldschlösschen.**  
 Morgen Sonntag  
**Concert vom Vaudeville'schen Musikchor.**  
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. **C. Freyer.**

**Braun's Hôtel.**  
 Heute Sonnabend Abend 7 Uhr:  
**Grosses Concert**  
 von dem **königl. Garde-Stabstrompeter Herrn Friedr. Wagner** nebst **Trompeterchor.**  
 Hochzeitsmarsch **St. I. Voh.** des Prinzen **Georg** von Fr. Wagner.  
 Concertouverture von **Comad.**  
 Hosen-Tänze, **Walter** von **Gungl.**  
**Variationen für Trompetine**, componirt und vorgetragen von **Fr. Wagner** (auf Verlangen).  
 Overture zu **Meloa** von **Reisiger.**  
**Adelaide** von **Beethoven**, auf Verlangen vorgetragen v. **Fr. Wagner.**  
 Die **flotten Burschen** von **Comadi** (neu).  
**Zigeunerchor** aus d. **Troubadour** von **Verdi.**  
 Overture zu **Dichter und Bauer** von **Suppe** (auf Verlangen).  
**O wie freudig pocht mein Herz**, **Walterarie** von **Keler Bela**, vor-  
 getragen von **Fr. Wagner** (neu).  
 Lied ohne Worte von **Mendelssohn.**  
**Bilgerchor** und Lied an den „**Abendstern**“ aus **Tannhäuser** von **R. Wagner**  
 (auf Verlangen).  
**Fabrice-Marsch** von **Fr. Wagner.**  
**Riserece** aus d. **Troubadour** von **Verdi** (auf Verlangen).  
 Entree 24 Ngr. **Braun.**

**Gasthof zu Strehlen.**  
 Morgen **Ballmusik.**

**Viti's mimisch-plastisches Theater**  
 im Saale des **Opernhauses.**  
 Heute und folgende Tage  
 große Vorstellung.  
 Erste Abtheilung: Die **Punsch-Gesellschaft**, nach **William Hogarth's** berühmten Bilde ausgeführt von 19  
 Personen, Herren und Damen — Zweite Abtheilung: **Ballet und Gymnastik.** — Dritte Abtheilung: **Joco**  
 oder der **brasilianische Affe**, **Ballet-Pantomime** in 1  
 Act. — Vierte Abtheilung: **Galerie pittoresque.**  
 Anfang 8 Uhr. All' das Nähere besagen die Ausstrage-  
 und Anschlagzettel. **G. Viti, Director.**

**Hamburger**  
**Etablissement,**  
 Badergasse Nr. 29 erste Etage,  
 empfing eine frische Sendung von  
**frischem Lachs, Zander und Dorsch**  
 und **frische Hamburger Hühner**  
 zu billigstem Preise.

**Damm's Restauration,**  
**Königsbrückerstrasse.**  
 Heute launige und musikalische Vorträge von dem beliebten  
 Komiker **Herrn Sahn.** Hierzu einladend, empfehle ich gleichzeitig **frische**  
**Käsekräutchen.** **A. Damm.**

**Morgen Tanzvergnügen**  
 in **Kaitz.**

Morgen Sonntag  
**Tanzmusik im Gasthof zu Wölfnitz,**  
 wozu ergebenst einladet **W. Reibold.**

**Gasthof zu Blasewitz.**  
 Morgen Sonntag **Tanzvergnügen.**

**Der Verein „Kunsthütte“**  
 zu **Chemnitz.**  
 Der es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Publikum in fortlaufender wöchent-  
 licher Ausstellung Kunstwerke zur Ansicht zu bieten, sowie jährlich eine Ver-  
 loosung der von ihm angekauften Bilder unter seine Mitglieder zu veranstalten,  
 ladet bei Eröffnung seines neugewonnenen Locals die Herren Künstler  
 zu geneigter Besichtigung seiner Ausstellung mit Gemälden ein, für deren Ver-  
 kauf er nach Kräften bemüht sein wird. Die Herkunft wird vom Verein  
 getragen. — Zusendungen erbeten unter Adresse: **Ausstellungs-Deputation**  
 der „**Kunsthütte**“. — Weiterbeförderungen nach anderen Ausstellungen wer-  
 den nach Wunsch prompt besorgt.

**Schulnachricht.**  
 Nächste Eltern werden in die Bürgerschule des Unterzeichneten, **Maur-**  
**straße 26,** wieder Knaben und Mädchen aufgenommen. Um baldigste An-  
 bringung der Anmeldungen ersucht **S. Regel, Director.**

**G. Heber & Comp.,**  
**Wildrufferstrasse Nr. 20.**  
 empfehlen zu sehr billigen Preisen ihr Lager von  
**Tafelzeug**  
 in **Zwilling** und **Damast.** als:  
**Tischgedecke zu 6, 8 und 12 Personen,**  
**Tischservietten, Tischdecken, Dessertservietten,**  
**Handtücher,**  
 abgepaßt, im Schoß und nach der Elle,  
**englische Frottirtücher, Badetücher,**  
**Staubtücher.**

**Für Pferdeliebhaber.**  
 Bei dem am 10., 11. und 12. April d. J. hier stattfindenden **Pferde-**  
**markt** werden von dem unterzeichneten Comité für ca. **40,000 Thlr.**  
 vor den schönsten Pferden, sowie vollständige Equipagen zc. angekauft, welche  
 mittelst der am 12. April öffentlich stattfindenden Ziehung an die Actienbe-  
 sitzer zur Verteilung gebracht werden.  
 Die Beteiligung an diesem Unternehmen ist Jedermann gestattet, zu  
 welchem Zwecke Actien à 1 Thlr. ausgegeben werden und, nachdem die fest-  
 gesetzte Anzahl von Actien vergriffen ist, kommen zur Verteilung:  
**Zwei und sechszig der schönsten Reit-, Wagen- und**  
**Arbeitspferde mit zehn vollständigen vier-, zwei-**  
**und einspannigen Equipagen, nebst completen**  
**eleganten Ausstattungen.**  
**Vollständige Pferdegeschire und sonstige Reit- und**  
**Fahr-Requisiten zc.**  
 Das ausführliche Programm dieses Unternehmens wird Jedermann auf  
 Verlangen **gratis und franco** übersandt. Jedem Actienbesitzer wird das  
 Resultat pünktlich angezeigt.  
 Den Austrägen auf Actien ist der Betrag à **1 Thlr. per Stück**  
 beizufügen.  
 Man beliebe sich baldigst **franco** zu wenden an unser Vereinsmitglied  
**Herrn Anton Horix** in **Frankfurt a. M.**  
**Der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M.**  
**Pferdemarkt-Comité.**

**Wassermantel**  
 bester Construction ist zu verkaufen.  
**Freiberger Platz 218 4. St. Unt.**  
**Als Sommerwohnung**  
 ist ein Haus, neu, mit 3 Stuben nebst  
 Zubehör, nicht allzugroß, Hofraum  
 mit prachtvoller Aussicht, unmittelbar  
 am Dampfschiffanlegungsplatz gelegen,  
 zu einem mäßigen Preis von jetzt an  
 zu vermieten und sofort beziehbar.  
 Näh. beim Lohgerberstr. Frisché,  
 Köstchenbroda.

**Rothe Alecsant**  
 verkauft das Rittergut  
**Redeschütz** bei **Seitzchen.**  
**140 Flaschen**  
**Schleier Wein,**  
 auf dem **Reißner Sparbergen** gewach-  
 sener reiner Traubenwein, sind Ver-  
 hältnisse halber unter'm **Kostenpreis**,  
 10 Flaschen 2 Thlr. zu verkaufen.  
**Hofhofstraße 13 part. rechts.**

**Unscheinbare Möbel**  
 werden schnell u. billig gemalt, lakirt  
 und polirt, Fußböden zweimal gestri-  
 chen und lakirt, **Quadr.-Elle 18 W.**,  
**Parquet** gemalt und schablonirt.

**Leonhardt,**  
 Lackirer, **Fischhofplatz Nr. 18.**  
 Auch werden **Robrstühle** bezogen!

**Nicht zu übersehen.**  
 Eine Restauration in **Görlitz**, an  
 einer Hauptstraße gelegen, ist Verän-  
 derungshalber zu verkaufen, dazu ge-  
 hört ein großer Garten, der sich sehr  
 gut zur Anlage einer Fabrik eignet,  
 ist nahe an der **Reise** gelegen, Preis  
**12,000 Thlr.**, Anzahlung **5000 Thlr.**  
**Frankfurter Briefe** nimmt an **Herr**  
**Buchhalter Straube** in **Görlitz**,  
**Neißstraße 26**

Ein guter  
**Damen Schuhmachergehilfe**  
 findet dauernde Beschäftigung.  
**Marienstraße 8.**

**1000 Thaler**  
 werden auf eine ganz gute Hypothek  
 ohne Unterhändler sofort oder zum 1.  
 April zu erborgen gesucht. Werthe  
 Adressen sind unter **A. R. H. 30**  
 in der Expedition dieses Blattes nie-  
 derzulegen.

**Für Bauende.**  
 Wegen Ladeneinrichtung zu verlan-  
 gen die 5 Stück **Viererte-Jenstern** des  
 Hauses Nr. 3 der **Pragerstraße**, be-  
 stehend aus: **Jenstergewänden mit Bo-**  
**genstützen, Sohnbänken, Consolen und**  
**Brüstungsplatten** aus reiner Arbeit.  
 Näheres **Carolastraße 8 part.**

**Gesucht**  
 wird ein unverheirateter intelligenter  
 und des Schreibens kundiger Mann,  
 welcher die Leitung des **Cassawerks**  
 in einem Geschäft übernehmen, sowie  
 über **12—1500 Thlr.** sofort disponi-  
 ren kann. **Kost und Logis** im Hause,  
 und sind **Offerten R. G. Nr. 17**  
 Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht**  
 wird von einem soliden u. zuverl. cau-  
 tionfäh. jungen Mann, der im Schrei-  
 ben u. Rechnen geübt ist, zum 1. April  
 eine Stelle. **Adr. Z. O.** bittet man  
 in der **Exp. d. Bl. franco** niederzulegen.

**Bolznbüchse,**  
 neu, zu verkaufen.  
**Palmstraße 14 part.**

**Mathildenstraße Nr. 29** ist  
 im 1. Stock ein **Quartier**, be-  
 stehend aus 6 Zimmern mit **Balkon**  
 und **Küche** sammt **Zubehör**, v. 1. April  
 für **260 Thlr.** zu vermieten.

**Zwei Flöten (D)**  
 sind billig zu verkaufen.  
**Schäferstraße 11 1 Tr.**  
 Familiennachrichten und Privat-  
 besprechungen in der Beilage.



**Aecht amerik. Nähmaschinen**

von der **Singer Manufacturing Co. in New-York**, die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Zoutachen, Schureinnäher etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend und den

**einzig haltbaren Doppel-Steppstich**

liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufactur. Co.

**H. Th. Hochmann,**

Wilsdrufferstrasse 5. Hotel zum goldenen Engel.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, sowie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.



**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.**

**Extrafahrten Sonntag den 11. März.**

- A. Von Dresden Abends 6, von Pillnitz geg. 7 1/2 Uhr bis Pirna.
- B. Von Pirna Abends 6, von Pillnitz geg. 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
- C. Von Dresden Abends 6 Uhr nach allen Stationen bis Meissen.
- D. Von Meissen Nachm. 4, von Meissen geg. 6, von Kötzschenbroda geg. 7 1/2 Uhr bis Dresden.

Die regelmäßig täglichen Fahrten siehe im Tagebuche dieses Blattes.

Die Direction.

Dresden, den 9. März 1866. P. S. Von heute an befindet sich auch eine Landungsbrücke bei Kaditz, woselbst auf allen Fahrten nach und von Meissen und Niesitz Passagiere aufgenommen und abgesetzt werden.

**Stueman's Herren-Harderobe-Magazin.**

On parle français et anglais. **Anzeige.** On parle français et anglais.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich der gehorjamt Untzeichnete mit heutigem Tage noch ein **Annahmelocal**

hier. Pragerstrasse Nr. 2 parterre

für mein seit 5 Jahren am hiesigen Plage gelegenes **Kunst- & Schönfärberei, Druckerei, Wäscherei- & Bleicherei-Geschäft**

eröffnet habe. Mit dem Wunsche, durch recht zahlreiche Aufträge das meinem Geschäft bisher in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen auch diesem neuen Unternehmen zu erweisen, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß daselbst durch eine mit der Annahme und Abgabe von Waaren vollständig vertraute Person jede hierauf bezügliche Auskunft bereitwilligst erteilt, so wie, daß jeder geehrte Auftrag in bekannter reeller und promptester Weise ausgeführt wird.

Robert Voigt, Fabrikmeister.

**Avis.**

Le sousigné se fait un honneur d'annoncer qu'il vient d'ouvrir, Prager-strasse Nr. 2, au rez-de-chaussée, une succursale pour son établissement de grand et de petit teint, d'imprimerie sur étoffes, de lavage et de blanchisserie, existant depuis tantôt 5 ans dans cette capitale. Dans l'espoir que le public accueillera favorablement ma nouvelle entreprise, je me permets de le prévenir que ce bureau de commande est desservi par une personne parfaitement au fait du service, et toujours empressée de donner les renseignements désirables et d'accepter les commandes que j'exécuterai aussi promptement et à aussi bon marché que possible.

On parle français et anglais. Robert Voigt, teinturier. On parle français et anglais.

Zum schnellen Verkauf empfing eine kleine Parthie **8 1/2 und 10 1/2 brochirte Gardinen**

**Gardinen**

in Mull, Sieb und Gaze, neueste Dessains, 30 Procent unter den heutigen Fabrikpreisen.

**Gustav Blüher,** 6 Hauptstraße 6.

**Das Marmorwarenlager**

von **Luigi Giustarini** aus Florenz.

bestehend in Vasen, Schalen, Urnen etc., in modernen und antiken Formen und passend zu Salon- und Gartenschmuck, dessen Ausstellung nur noch kurze Zeit dauert, bin ich beauftragt, zu billigsten, herabgesetzten Preisen auszuverkaufen: im Bazar, Badergasse. **M. Pellegrini.**

**Kegel & Kugeln**

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Heinrich Miersch,** Dresden, Wallstraße 5.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft: **2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.**

Getragene sowie neue Herrenkleidungsstücke aller Art, auch **Confirmantenröcke** und **Joppen** mit und ohne grüne Kragen, sind in großer Auswahl zu wirklich auffallend billigen Preisen zu verkaufen, große Schießgasse Nr. 7 3. Etage.

Auch werden daselbst getragene Herrenkleider gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Dr. Emmenthaler** Schweizerkäse, schön saftig und mild, nur auf dem Transport etwas gelitten, verkauft, um bald damit zu räumen, das Pfund mit nur 6 Ngr.

**Albert Herrmann,** große Brüdergasse 1, zum Adler.

**Gesuch.**

Zu bevorstehenden Ostern findet ein **Lehrling** Unterkommen in der Cigarren- und Colonialwaren-Handlung von **Heinrich Helmert,** Freiberg, Burgstraße 269.

**Bekanntmachung.**

Vom unterzeichneten Königl. Gerichtsamt sollen die den Erben des verstorbenen Fuhrwerksbesitzers **Carl Ferdinand Füllmich** allhier zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) das vor hiesigem Erblichen Thore an der inneren Bahnhofstraße gelegene und auf Folium 67 des Grund- und Hypothekensuchs für Freiberg eingetragene **Haus**, wozu Bohn- und Wirtschaftsgebäude und ein Garten gehören, und
- 2) das **Feld- und Wiesengrundstück**, der **Obertheil** und der tiefe Grund genannt, auf Folium 105 des Grund- und Hypothekensuchs für Freiberg, vormaligen Kreisamts-Antheils sammt Zerstenthol eingetrieben,

den **21. März 1866**

freiwillig und unter Annahme doppelter Gebote, einmal auf jedes einzelne Grundstück, sodann auf beide Grundstücke zusammen versteigert werden.

Kaufstübe werden daher geladen, sich am gedachten Tage vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, zum Bieten anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann weiterer Entscheidung gewärtig zu sein.

Eine nähere Beschreibung der Füllmich'schen Grundstücke und die Versteigerungsbedingungen sind aus der im hiesigen Gerichtshause aushängenden Bekanntmachung zu ersehen.

Die beiden unter 1. und 2. angegebenen Grundstücke sind zusammen ohne Berücksichtigung der Belasten auf 6410 Thlr. 4 Ngr. — Pf. und zwar das Haus mit Zubehör auf 3253 Thlr. und das Feld- und Wiesengrundstück auf 3157 Thlr. 4 Ngr. — Pf. von den verpflichteten Sachverständigen abgeschätzt worden.

Ubrigens ist das Hausgrundstück, worin nach Angabe der Erben seit einer Reihe von Jahren die Landwirtschaft schwunghaft betrieben worden, wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe vorzüglich geeignet.

Freiberg, den 27. Februar 1866.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Hecht.**

**Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.**

Die Actionaire der Sächsisch-Böhmischen Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft werden hiermit in Gemäßheit des §. 16 der Statuten zu einer

**außerordentlichen Generalversammlung**

am **16. April** dieses Jahres **Vormittags 10 Uhr** in **Braun's Hotel** in Dresden (Pirnaischestraße) eingeladen.

Zur Berathung und Beschlußfassung liegen vor:

- 1) Neuwahl des Verwaltungsrathes,
- 2) Erinnerungen der Königl. hohen Staatsregierung wider den Statutenentwurf und die in deren Folge residirten Statuten,
- 3) Kaufvertrag über ausgedehnte Kohlenfelder und Erzbergwerke (§. 22 der Statuten sub 5),
- 4) Vertrag zwischen der Gesellschaft und einer Genossenschaft Behufs Beleihung resp. Uebernahme der Actien der Gesellschaft, so weit solche noch nicht begeben worden.

Die Legitimation der Actionaire erfolgt durch Vorzeigen der Interims-Actien im Versammlungsallocal, welches Vormittags 9 Uhr geöffnet und pünktlich 10 Uhr geschlossen wird.

Der Geschäftsbericht und die neuen Statuten werden den Actionairen bereits vom 12. April ab im Bureau des Herrn Advocat **Ottomar Schmidt** in Dresden (Marienstraße 26) verabfolgt.

Dresden, den 1. März 1866.

**Der Verwaltungsrath Wohlers.**

**Arnika-Kräuter-Oel.**

**Haarwuchs beförderndes Mittel.**

Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, legt mich in den Stand, allen Haarlebenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzahlen. Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

**J. Kurtzhals, Coiffeur,** Badergasse im Bazar.

Niederlagen hiervon haben:

- in Dresden Herr **H. Krumbiegel,** Coiffeur, Pragerstraße,
- F. Weisbrod,** Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt,
- in Chemnitz **Franz Schwammenkrug,** Coiffeur,
- in Pirna **C. G. Siebert,** am oberen Markt.

**Verkauf von Chamottesteinen.**

**5000** Stück Chamottesteine sollen pro Mille 16 Thlr. auf dem Bauplatz der Albrechtsburg zu Meissen verkauft werden. Reflectanten wollen sich im Baubureau daselbst melden. Königl. Bauverwaltung **Meissen**, den 8. März 1866. **Grümmert.**

**Schöne blühende Topfpflanzen,**

als: **Azaleen, Camellen, Hyazinthen** u. Blattpflanzen etc., seine **Bouquets, Kränze, Palmzweige** in allen Größen, **Fächerpalmen** empfiehlt **Carl Weigt,** Blumengärtner, Hauptstraße 13, an der Kirche, und Gärtnerei Baugnerstraße 25 b, R. G. Post Expedition.

**Bock-Bier.**

Ein feines Köpchen Bockbier wird alle Tage frisch vom Fass verzapft **Raumann'sche Brauerei,** Breitestrasse 1.

ndel  
verlaufen.  
4. Et. links.  
ohnung  
Stuben nebst  
sch, Softraum  
unmittelbar  
platz gelegen,  
von jetzt an  
beziehb.  
str. Frisgsche,  
esaant  
hen.  
ohen  
Wein,  
rgen gewach  
sind Ver  
Kostenpreis,  
verlaufen.  
art. rechts.  
Möbel  
emalt, lakirt  
beimal gestri  
Eile 18 Pf.  
ablonirt.  
rdt,  
platz Nr. 18  
le bezogen!  
rschen.  
Görlich, an  
ist Verän  
dazu ge  
der sich sehr  
fabrik eignet,  
egen, Preis  
5000 Thlr.  
at an Herr  
in Görlich,  
gehilfe  
ung.  
straße 8.  
aler  
te Hypothek  
oder zum 1.  
t. Werthe  
l. B. 30  
Blattes nie  
ende.  
zu verkauf  
fenstern des  
straße, be  
nen mit Bo  
nsolen und  
r Arbeit.  
part.  
intelligenter  
ger Mann,  
Bassawen  
nen, sowie  
rt disponi  
im Hause,  
Nr. 17  
ht  
uwerk. cau  
im Schrei  
m 1. April  
bittet man  
derzulagen.  
he,  
part.  
r. 29 ist  
rtier, be  
it Ballon  
s. 1. April  
n.  
(D)  
1 Fr.  
Privat  
ellage.

